

Buchsbaumzünsler - Gegenmaßnahmen

Maßnahmen

Optimale Vorgehensweise bei Befall:

- Dauerhafte Kontrolle der Bestände zur Erfassung der Befallsstärke
 - auf erste Fraßsymptome bereits im zeitigen Frühjahr
 - ggf. Absammeln der älteren Raupen / Puppen
 - Frühzeitiger Schnitt zur Entfernung der überwinterten Jungraupen bis spätestens Ende Mai
 - Schnittgut nicht im Bestand lassen
 - Kontrolle des Bodens auf herabgefallene Raupen
 - Überwachung des Buchsbaumbestandes mit Pheromonfallen ab Mitte Juni
 - u.a. Behandlung der Jungraupen mit biologischen Präparaten: *Bacillus thuringiensis* spp. kurstaki Stamm ABTS 351 / *Bacillus thuringiensis* spp. aizawai Stamm GC-91 (BT)
- ggf. weitere Pflanzenschutzmaßnahmen nach Beratung mit dem zuständigen Pflanzenschutzdienst

Optimaler Anwendungszeitpunkt von Pflanzenschutzmitteln:

Die Präparate wirken nur auf die Larvenstadien. Eine Bekämpfung ist dann am erfolgreichsten, wenn sich zum Zeitpunkt der Behandlung die Raupen noch in den ersten Larvenstadien befinden. Dieses Stadium erreichen die Raupen in der Regel in der zweiten Aprilhälfte / Anfang Mai und Mitte bis Ende Juli. Zu diesen Zeitpunkten können BT-Präparate eingesetzt werden. Bei älteren Raupenstadien müssen dann für eine ausreichende Wirkung, andere Wirkstoffe zum Einsatz kommen. Hier kann die Beratung der Pflanzenschutzdienste hilfreich sein. In einem warmen Herbst ist noch mit einer späten 3. Generation zu rechnen.

Kriterien zur geeigneten Auswahl der Pflanzenschutzmittel:

- Die Pflanzenschutzmittel wirken nur gegen die Raupen, deshalb sind Terminspritzungen notwendig.
- Es können nur Pflanzenschutzmittel gegen beißende Insekten, Schmetterlingsraupen oder freifressende Schmetterlingsraupen eingesetzt werden.
- Je nach Art der Fläche dürfen nur die Mittel eingesetzt werden, die für die jeweilige Fläche zugelassen bzw. genehmigt sind (öffentliche Flächen (§17) / Haus- u. Kleingarten).
- Die in der Gebrauchsanleitung angegebenen Auflagen und Anwendungsbestimmungen sind einzuhalten.
- Die Regelungen des Wasser-, Natur- und Landschaftsschutzes sind einzuhalten. Genehmigungen der verantwortlichen Behörden können notwendig sein.

Aktuell zugelassene Wirkstoffe (Stand Juni 2024):

Wirkstoff (Präparat)	Wirkung gegen	Wirkungsweise	Auf welchen Flächen einsetzbar	
			HuK	§ 17 Flächen
Bacillus thuringiensis spp.	L1 u. L2 1. sehr junge Raupen	Fraßstopp, anschließend Absterben der Raupen	X	X
Azadirachtin	L1 bis L3 2. junge Raupen H: < 50 cm	Fraßstopp, anschließend Absterben der Raupen	X	X
Acetamiprid	bis mittlere Raupen-Stadien H: <125 cm	Fraßstopp	X	
Pyrethrine + Abamectin	bis mittlere Raupen-Stadien Bienengefährlich!	Raupen sofort tot	X	X
Deltamethrin	alle Raupen-Stadien Bienengefährlich!	Raupen sofort tot, Repellent Wirkung	X	
Lambda-Cyhalothrin	alle Raupen-Stadien Bienengefährlich!	Raupen sofort tot		X

Nach unserer Erfahrung sind in Gebieten mit starkem Befall mindesten 6 Spritzung pro Vegetationszeit erforderlich.

Termine zur Orientierung, klimatisch bedingte Abweichungen sind zu erwarten:

Ein Formschnitt im Frühjahr zur Verringerung der überwinterten Raupen ist empfehlenswert.